

Evelyn Annuß
Dirty Dragging

Evelyn Annuß, Professorin für Gender Studies, leitet das International Research Center Gender and Performativity (ICGP) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Ästhetik, Performativitätstheorien und der Kritik der Politik. Als Kultur-, Theater- und Literaturwissenschaftlerin beschäftigt sie sich u.a. mit politischen Spektakeln, ihrer Historizität und Medialität, im Kontext von NS, Kolonialrassismen und (Re-)Faschisierung. Zeitgleich erscheint bei mdwPress auch der mit Raz Weiner herausgegebene Band *Facing Drag. Gender Bending and Racialized Masking in Performing Arts and Popular Culture*.

Dirty Dragging geht aus Recherchen im südlichen Afrika, den USA und den Alpen hervor und ist im Rahmen des DFG-Heisenberg-Projekts *Grenzziehungen und performative Transpositionen* (FU Berlin) entstanden.

Evelyn Annuß

Dirty Dragging

Performative Transpositionen

m_dwPress

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Erschienen 2025 bei mdwPress, Wien und Bielefeld

© Evelyn Annuß

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld |
live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Oliver Brentzel in Zusammenarbeit mit Evelyn Annuß

Umschlagabbildung: Oliver Brentzel in Zusammenarbeit mit Evelyn Annuß

Lektorat: Franziska Weber

Bildbearbeitung: Claudia von Funcke

Satz: Auer Grafik Buch Web, Wien

Druckerei: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14381/9783839474747>

Print-ISBN: 978-3-8376-7474-3

PDF-ISBN: 978-3-8394-7474-7

ePUB-ISBN: 978-3-7328-0013-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Veröffentlicht mit Unterstützung aus den Mitteln der Open-Access-Förderung
der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Evelyn Annuß has written a definitive, detailed, multi-sited, transnational history of drag. This book offers a sinuous history of performance, race, collective-world-making and unmaking and it uses various national archives to resist any simple equation between drag and subversion. Spectacles of cross-dressing and black-face, she shows, intertwine across several racial regimes confounding the usual separation of these practices and demanding a careful investigation into when and how racial and gender crossing and passing are deployed within toxic nationalism and when and how they become a repudiation of purity and a queer and radical embrace of the inauthentic, the barbaric and the other. *Dirty Dragging* offers startlingly new readings of drag performance and is an instant classic!

Jack Halberstam, Columbia University New York City
Wild Things (2020), *Female Masculinity* (2019), und *The Drag King Book* (1999)

Dirty Dragging ist ein Must Read: eine sehr produktive und politisch wichtige Intervention in die Queer und Gender Studies, die Kultur- und Theaterwissenschaften und vor allem auch in die Performance Studies. *Dirty Dragging* hat das Potenzial, diese Disziplinen exemplarisch zu prägen, weil es nicht nur binäre, dualistische Perspektiven aufbricht. Mit dem Blick auf Kreolisierungsprozesse können Drag, Geschlecht, Rassifizierung und Klasse in neuer Weise zusammenhängend verstanden werden.

Isabell Lorey, KHM Köln
Democracy in the Political Present: A Queer-Feminist Theory (2022),
Die Regierung des Prekären (2020) und *Immer Ärger mit dem Subjekt* (2017)

Evelyn Annuß thinks across history, geography, and forms of political practice to offer a capacious conception of dragging. The non-linear weft of this work complicates notions of genealogy, origins, and indigeneity.

Zimitri Erasmus, Wits University Johannesburg
Race Otherwise (2017)

... in Erinnerung an
Oshosheni Hiveluah (1981–2019)

